

## Imposter-Syndrome & Stereotype-Threat

*Dr. Anne-Kathrin Stiller & Dr. Wiebke Evers*

Die vorherrschenden Bilder und Stereotypen von Hochbegabten und die damit einhergehenden Erwartungen machen die Identifikation als hochbegabt mitunter schwer. Die hohen Anforderungen, die manchmal an Hochbegabte gestellt werden, und die überzogenen Eigenschaften, die ihnen zugeschrieben werden, können dabei einen großen Druck bedeuten („Stereotype-Threat“). Besonders schwer ist es dann, wenn diese gegensätzlich sind zu jenen, mit denen man sich aufgrund seines Geschlechts, kulturellen oder sozialen Hintergrundes konfrontiert sieht. Manchen Hochbegabten tun sich darüber hinaus mit ihrem eigenen Begabungserleben schwer. Sie hadern damit, ihre Erfolge als solche anzuerkennen, gerade weil sie sich nicht besonders dafür anstrengen müssen und attribuieren diese eher an Zufälle als an ihr eigenes Potenzial („Imposter-Syndrome“).

Gemeinsam möchten wir darüber diskutieren, wie man Hochbegabten helfen kann, sich akzeptiert und richtig zu fühlen. Wie können wir sie darin begleiten, dass sie ihre Hochbegabung als eine Ressource und nicht als (weitere) Benachteiligung erleben? Wie können wir die starren Vorstellungen auflösen, den Blick für Diversität öffnen und den Erwartungsdruck entschärfen?

### Personenbeschreibung



#### **Dr. Anne-Kathrin Stiller**

hat in der Pädagogischen Psychologie promoviert, ist Systemische Therapeutin und beriet u.a. Studierende in Bezug auf die Entwicklung ihrer Potenziale. Seit 2015 ist sie bei der Karg-Stiftung im Ressort Beratung tätig, aktuell schwerpunktmäßig im Karg Fachportal Hochbegabung und in der Wissenschaftsförderung.



#### **Dr. Wiebke Evers**

hat an der Universität Heidelberg am Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie promoviert. Seit 2020 ist sie als Projektleitung im Ressort Beratung der Karg-Stiftung tätig. In unterschiedlichen Projekten geht sie gemeinsam mit Partner:innen aus Wissenschaft und Praxis der Frage nach, wie besonders begabte Kinder und Jugendliche in der Entwicklung ihrer Potenziale unterstützt werden können. Ein wichtiger Aspekt ihrer Arbeit ist dabei die Prävention und Intervention bei Underachievement.